



Stadtmuseum Halle

Christian-Wolff-Haus
Große Märkerstraße 10
06108 Halle (Saale)
Telefon: + 49 345 221-3030

Öffnungszeiten
Di bis So 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
montags geschlossen

Das Projekt bildet den Abschluss
der ständigen Ausstellung

*Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren.
Halle im Zeitalter der Aufklärung.*

Ausstellungsprojekt und szenische
Lesung wurden gefördert von



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



ERÖFFNUNG

des neugestalteten Privat-Auditoriums Christian Wolffs

STADT
MUSEUM
HALLE

„Wie man an bequemen Oertern junge Leute zu nützlicher Erkänntniss anführet...?“

Christian Wolff

Wir erlauben uns, Sie und Ihre Begleitung
am Freitag, dem 6. November 2015, um 18 Uhr
in das Christian-Wolff-Haus herzlich einzuladen.

Nachdenkliches zum Anlehnen.
Stuhlpattinnen und -paten nehmen
im Auditorium Platz.

Musikalisches Programm:
Toni Geiling spielt:
„Gedanken wollen fliegen“

Programm

Begrüßung
Jane Unger
Direktorin des Stadtmuseums Halle

Grußwort
Dr. Judith Marquardt,
Beigeordnete für Kultur und Sport
der Stadt Halle (Saale)

Vorstellung des Projektes
Cornelia Zimmermann,
Kuratorin am Christian-Wolff-Haus

Einführung in den unveröffentlichten
Briefwechsel von Christian Wolff mit
Ernst Christoph Graf von Manteuffel
Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Mitglied
des Direktoriums des Interdisziplinären
Zentrums für die Erforschung der
Europäischen Aufklärung

Pause

Szenische Lesung
„Irrungen und Wirrungen“. Wolffs lange
Rückkehr nach Halle. Aus dem unveröffent-
lichten Briefwechsel von Christian Wolff mit
Ernst Christoph Graf von Manteuffel
Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg,
PD Dr. Hanns-Peter Neumann
und Dr. Katharina Middel

Die historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen
Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel ist ein Projekt
der Aufklärungsforschung, gefördert von der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft und in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg, dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung und der Gottsched-Edition der
Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig sowie
der Universitätsbibliothek Leipzig.